

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 53	S0093/08	31.03.2008
zum/zur		
F0044/08 FDP-Fraktion		
Bezeichnung		
Ärztmangel		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	08.04.2008	

Es ist unstrittig, dass gemessen an der Versorgungssituation ein Ärztemangel im Bereich der Hausärzte und der Fachärzte vorliegt. Dieser Mangel schlägt sich nicht nur im ambulanten Bereich nieder, sondern auch in Kliniken und nicht zuletzt im öffentlichen Gesundheitsdienst.

Die Ursachen dieser Entwicklung sind vielfältig. Es ist jedoch abzusehen, dass nicht nur im ländlichen Bereich, sondern auch in Magdeburg diese Entwicklung fortschreiten wird. Zuständig für die ambulante Ärzteversorgung ist durch Versorgungsauftrag die Kassenärztliche Vereinigung. Nur, wenn die KV einen Vertragsarztsitz ausschreibt, ist die Landeshauptstadt Magdeburg in der Lage, unterstützende Hilfen anzubieten. Nach der durch die KV vorgenommenen Bedarfsplanung liegt für die meisten Facharztbereiche in dieser Stadt eine Überversorgung vor. So sind aktuell Zulassungsbeschränkungen für folgende Fachgruppen festgestellt: Anästhesisten, Augenärzte (Ausnahmen möglich) Chirurgen, fachärztlich tätige Internisten, Frauenärzte, HNO-Ärzte, Hautärzte, Kinderärzte, Nervenärzte, Orthopäden, Radiologen, Urologen und Hausärzte.

In der im Oktober durch den Oberbürgermeister und den Vorsitzenden der KV des Landes Sachsen-Anhalt unterschriebenen Kooperationsvereinbarung wurde der gesundheitspolitische Ausgangspunkt definiert und neben der Arztzahlenentwicklung in der Stadt Magdeburg auch die Ziele und Maßnahmen der Vertragspartner genannt. So unterstützt die Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen der Wirtschaftsförderung die freie Berufsgruppe ambulant tätiger Ärzte:

- bei der Akquise von Praxen/Praxisräumen in enger Abstimmung mit der Wohnungsbau-gesellschaft Magdeburg mbH,
- im Rahmen des Behördenmanagements, Kontaktvermittlung,
- durch individuelle, maßnahmebezogene Informationen zu öffentlichen Finanzierungshilfen und
- durch die Bereitstellung von Informationen zum Wirtschaftsstandort Magdeburg

Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit der KV ein „Komplettpaket“ für niederlassungswillige Ärzte anzubieten. Die Erfahrung zeigt, dass ein Mitwirken der Öffentlichen Hand einen nicht zu unterschätzenden Vertrauensbonus bildet. Es wird angestrebt, dass die Landeshauptstadt Magdeburg bei jungen Ärztinnen und Ärzten als attraktiver Niederlassungsstandort wahrgenommen wird.

Zusätzlich wurde vereinbart, dass sich die Vertragspartner jährlich zusammenfinden „um die in dieser Vereinbarung niedergelegten Ziele zu verwirklichen und die definierten Maßnahmen konkretisieren und umsetzen zu können“.